

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3. Armeekmdo., um die erzielten Vorteile des XXIII. und des XIII. Korps nicht zu verlieren, das Sperrfeuer in Front und Flanke bestens zu organisieren; er schloß sein Schreiben mit folgenden Worten: „Wir müssen uns vor Augen halten, daß uns auf dem Karste Truppen gegenüberstehen, die ganz besonders in der Ausführung überraschender Angriffe geschult sind“¹⁾).

Tatsächlich waren in den öst.-ung. Reihen solche Bestrebungen rege. FML. Csicseric, der das Erbe des FML. Schenk angetreten hatte, plante, so wie dieser es in der zehnten Isonzoschlacht unternommen hatte, bei erster Gelegenheit den Feind anzugreifen und zurückzuschlagen. Auch die Beweggründe für dieses Vorhaben waren die gleichen wie am 4. Juni: die Linie 1c, in die das k. u. k. XXIII. Korps zurückgedrückt worden war, lag zu nahe am Fuße der Hermada, um der Artillerie volle Kraftentfaltung zu ermöglichen. Namentlich die Flachbahngeschütze waren hier so gut wie ausgeschaltet. FML. Csicseric hatte sich daher entschlossen, sobald es der Kräftezustand der Truppen gestatten werde, zum Gegenangriff zu schreiten. Sein Plan war, auf der ganzen Korpsfront mindestens die Linie 1a zu gewinnen. Allein, gelegentlich einer mit dem Abschnittskommandanten, GO. Wurm, in Sesana abgehaltenen Besprechung wurde diese Ansicht dahin abgeändert, daß nur im Hermadaabschnitt die Linie 1a anzustreben sei, hingegen im Seloabschnitt der Rückgewinn der Linie 1c genügen werde. Das Abschnittskommando bestimmte ferner, daß über die bezeichneten Ziele nicht hinausgegangen werden solle; denn es müsse vermieden werden, daß die 12. ID. und die Hälfte der 41. HID., die auf jeden Fall als allgemeine Reserven zurückgehalten werden müßten, in den Kampf hineingezogen würden.

Der Korpskommandant besprach sein Vorhaben mit den Divisionsführern und ordnete am 29. an, daß das Unternehmen nach gründlicher Vorbereitung am 4. September durchzuführen sein werde. Den Hauptangriff im Hermadaabschnitt habe wieder FML. Schneider-Manns-Au zu leiten, wozu ihm die Truppen der 28. und der 35. ID. sowie zwei Regimenter der 12. ID. zur Verfügung stehen sollten. Gleichzeitig habe der Kommandant der 41. HID., FML. Schamschula, mit zwei Regimentern dieser Division bei Selo zur Wiedereroberung der Linie 1c vorzustoßen. Die Leitung der Artillerie oblag dem Obst. Freih. v. Janečka. Dieser regte an, nach einem schlagartigen Feuerüberfall auf der ganzen Karstfront eine Pause von zehn Minuten einzuschalten, woraufhin der An-

¹⁾ Cadorna, La guerra, Neudruck 1934, 408.